



PHILHARMONIE SALZBURG

ELISABETH FUCHS



© Bianca Jakobic

**MOZART MIT ELIAS KELLER
HÄNDELS WASSERMUSIK AUF 432 HERTZ**

Konzert-Experiment 432 Hertz

SA · 05. März 2022 · 19:30

SO · 06. März 2022 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at

 Philharmonie Salzburg  @philharmoniesalzburg

Programm

MOZART MIT ELIAS KELLER HÄNDELS WASSERMUSIK AUF 432 HERTZ

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791) · Klavierkonzert Nr. 23 in A-Dur, KV 488 (auf 443 Hz)

- I. Allegro (Kadenz: Elias Keller)
- II. Adagio
- III. Allegro assai

JOHANN PACHELBEL (1653–1706) · Kanon aus: Kanon und Gigue für drei Violinen und Basso continuo in D-Dur, PWC 37 (auf 443 Hz)

JOHANN PACHELBEL (1653–1706) · Kanon aus: Kanon und Gigue für drei Violinen und Basso continuo in D-Dur, PWC 37 (auf 432 Hz)

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685–1759) · Water Music, Ausschnitte aus den Suiten Nr. 1–3, HWV 348–350 (auf 432 Hz)

- I. Ouvertüre in D-Dur, HWV 349/11
- II. Menuett in D-Dur, HWV 349/12
- III. Rigaudon in G-Dur, HWV 350/17
- IV. [Ohne Bezeichnung] in g-Moll, HWV 350/18
- V. Ouvertüre in F-Dur, HWV 348/1
- VI. Menuett in F-Dur, HWV 348/3
- VII. Air in F-Dur, HWV 348/6
- VIII. Bourrée in D-Dur, HWV 349/13
- IX. Alla hornpipe in D-Dur, HWV 349/12

432 Hertz

Hören/ fühlen Sie den Unterschied?
Wir freuen uns, wenn Sie an unserer Umfrage
teilnehmen!

Nach dem Konzert treten wir
per Email mit Ihnen in Kontakt.

Mitwirkende

Elias Keller · Klavier

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

Team Philharmonie Salzburg

MMMag. Elisabeth Fuchs · Künstlerische Leitung

Reiner Philipp Kais · Geschäftsführer

Teodor Ganev · Leitung Orchesterbüro

Julia Mörtelmaier, MA · Ass. künstl. Leitung

Verena Lindner-Danko, LLB oec. · Ass. kaufm. Leitung

Mag. Sibylle Orell · Grafik & Ass. Marketing

Mag. Gerhild Hofer · Presse

Markus Sejkora, BA · Musikdramaturgische Texte

Eva Simon · Ticketing

Helena Nowotny, BA · Ticketing

Ewelina Hlawa, MA · Notenarchiv

Salzburger
SPARKASSE 

S-VERSICHERUNG

KULTUR
STÄDT : SALZBURG

ATS TREUHAND

PROGRESS
out of home media

 **LAND**
SALZBURG



Musiker*innen

1. Violine

Anna Andreeva*
Leon Keuffer
Hanan Santos
Ia Davitashvili
Sonja Novčič
Ildana Belgibayeva

2. Violine

Jiachen Zhang
Tatiana Isaenkova
Maria Dengg
Tobias Aan
Redio Stoli **

Bratsche

Monika Urbonaite
Liuba Pasuchin
Maxim Franke
Maria Galkina

Violoncello

Jinhyung Yoon
Ferran Bardolet
Tung-Lin Hsieh**
Matheus Posso

Kontrabass

Sandra Cvitkovic
Teodor Ganev KB

Flöte

Vita Benko

Oboe

Hanami Sakurai
Dong Hyo Kim

Klarinette

Harald Fleißner
Thomas Huber

Fagott

Yoko Fujimura
Sofia Obando

Horn

Gisela Burgstaller
Gyeongdeok Heo

Trompete

Dániel Boldizsár
Nedeljko Djordjević

Pauke

Nadia Vranska

Celesta

Nao Nagayama



* Konzertmeister*in
** Akademist*in



**Vorsorge
beginnt im Kopf.
Kultur
mit guter Musik.**

**KULTUR IST SINNLICH,
KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN**

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

s Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

S-VERSICHERUNG

Altbekanntes neu entdeckt

Das 23. Klavierkonzert ist eines von Wolfgang Amadeus Mozarts populärsten Werken. Es entstand 1786, parallel zu *Le nozze di Figaro*.

Sehr wahrscheinlich wurde es von ihm selbst in Wien uraufgeführt. Es ist eines der drei Konzerte, wo statt Oboen Klarinetten zum Einsatz kommen. Der Klavierpart ist sehr virtuos gestaltet und kommt dank der reduzierten Besetzung ohne Pauken oder Trompeten sehr gut zur Geltung, weshalb das Stück gerne von jungen Solist*innen als Probe ihrer Kunst gespielt wird. Als Bonus bekommt das Publikum heute eine von Elias Keller selbst komponierte Kadenz zu hören.

Johann Pachelbels Kanon für drei Violinen und Basso continuo in D-Dur ist eines der berühmtesten Musikstücke überhaupt. Er wird gern auf Hochzeiten und ähnlichen Anlässen gespielt und findet sich regelmäßig als Begleitmusik in Filmen, Serien und Werbung. Die Akkordfolge des Kanons wird manchmal als „Pachelbel-Schema“ bezeichnet, obwohl man sie im 17. Jhd. bei vielen Autoren findet. Das Stück, bzw. die zugrunde liegende Akkordfolge schwappt auch regelmäßig in die Popkultur über. 1968 bastelten Aphrodite's Child daraus den Song *Rain and Tears*, seitdem werden zahllose Titel (oft wohl fälschlich) auf Pachelbel zurückgeführt, wie Ralph McTells *Streets of London* oder Green Days *Basket Case*. Die Ursprünge des Kanons sind gänzlich unbekannt. Womöglich komponierte Pachelbel ihn für Johann Christoph Bachs Hochzeit 1694, aber das ist reine Spekulation. Die früheste Abschrift gemeinsam mit einer dazugehörigen Gigue stammt erst aus dem 19. Jhd.

Georg Friedrich Händels Water Music ist, wie seine Orchestermusik im Allgemeinen, ein unterhaltendes Gelegenheitswerk. Wie im Barock üblich bediente sich der Komponist dafür an populären Tanzidiomen, wie dem Menuett, der Bourrée, der Gigue oder der in England beliebten Hornpipe (die eigentlich als

ländlicher Tanz galt). Die Wassermusik wird traditionell in drei Suiten gegliedert, wobei die genaue Abfolge variiert, bzw. unbekannt ist, da kein Autograf der Partitur existiert.

Es gibt eine Legende, die besagt, dass Händel die Wassermusik komponierte, um sich mit George I. gut zu stellen, der 1714 Queen Anne auf den Thron folgte und das Haus Hannover begründete. Da aber George ohnehin ein Händel-Fan war und die Pensionszahlungen von 200£ an den Komponisten unter dem neuen Regime ohne Beanstandung fortgesetzt wurden, kann man diese Geschichte in den Bereich der Mythen verlegen. Faktum ist vielmehr, dass der neue König sich mit seinem Volk gut zu stellen hatte, weshalb ab 1715 regelmäßig spektakuläre „water parties“ abgehalten wurden. Der *Daily Courant* berichtet von solch einem Umzug am 17.07.1717, wo offenbar Händels Wassermusik prämiert wurde. Die Boote der royalen Delegation fuhren auf der Themse von Whitehall bis Chelsea und wieder zurück, stets unter Händel'scher Beschallung (das 50 Mann starke Orchester war auf einem eigenen Boot untergebracht). Dem König soll die Musik so gut gefallen haben, dass er sie mindestens dreimal wiederholen ließ.

Markus Sejkora

432 Hertz HEAR THE DIFFERENCE

Elisabeth Fuchs startet mit der Philharmonie Salzburg und dem geschätzten Publikum ein Experiment mit dem Kammerton im Konzert. Der Kammerton ist jener Ton, auf den sich die Instrumente zu Beginn eines Konzertes einstimmen, das eingestrichene A, meist als a´ oder a1 geschrieben.

Im Jahr 1939 hatten sich die Teilnehmer einer Internationalen Stimmtongkonferenz in London auf einen weitgehend einheitlichen Kammerton geeinigt und das a´ mit einer Frequenz von 440 Hertz festgelegt. Dadurch erleichterte sich das Zusammenspiel über Ländergrenzen hinweg. Wie viele Orchester in Österreich und Deutschland heutzutage stimmt die Philharmonie Salzburg ihre Instrumente standardmäßig mit einer geringfügig höheren Frequenz von 443 Hertz.

Das war aber nicht immer so. Bis ins 19. Jahrhundert gab es keinen einheitlichen Kammerton, sondern dieser variierte, je nach Region und Art der Musik. So dürfte der Kammerton in der Zeit Mozarts auch in etwa bei 330 Hertz gelegen sein.

Elisabeth Fuchs und die Philharmonie Salzburg experimentieren nun mit dem Kammerton und möchten wissen, wie das Publikum den Unterschied zwischen 443 und 432 Hertz erlebt. Denn der Frequenz von 432 Hertz wird unter anderem auch eine heilsame Wirkung für den menschlichen Körper nachgesagt.

Das Experiment startete bereits im Konzert am 2./3. März mit Mozarts Kleiner Nachtmusik und Tschaikowskys *Serenade für Streicher in C-Dur*.

Damit Sie den Vergleich hören, spielt die Philharmonie Salzburg in diesem Konzert den *Kanon in D-Dur* des Barockkomponisten Johann Pachelbel einmal auf 443 Hertz und einmal mit dem Kammerton von 432 Hertz. Danach folgt Georg Friedrich Handels Wassermusik, ebenfalls mit 432 Hertz gespielt.

Bitte hören Sie genau hin und in sich hinein! Denn im Anschluss an das Konzert dürfen wir Ihnen eine kurze Umfrage per e-mail schicken und um Ihre geschätzte Teilnahme bitten.



© Bianca Jakobic

ELIAS KELLER

Elias wurde am 5.9.2007 in Villach geboren. Seit dem Schuljahr 2021/22 besucht er den Lehrgang für die Berufsmatura an der Volkshochschule.

Elias erhielt musikalische Früherziehung in der Musikschule Villach. Mit sechs Jahren begann er mit dem Klavierunterricht bei Mag. Vladimir Sokolov in der Musikschule Weißenstein. Mit 11 Jahren legte Elias seine Abschlussprüfung am Kärntner Musikschulwerk im Fach Klavier ab.

Mit acht Jahren bestand er die Aufnahmeprüfung im Precollege an der Universität Mozarteum. Seitdem pendelt Elias wöchentlich zwischen Kärnten und Salzburg. Aktuell studiert er bei Prof. Cordelia Höfer-Teutsch das Fach Klavier und Konzertimprovisation/ Komposition bei der Pianistin Galina Vracheva.

Elias ist Preisträger vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe. Im Mai 2021 wurde der 14-jährige mit dem österreichischen Klassik-Preis „Goldene Note“ ausgezeichnet.

Elias hat nationale und internationale Konzerterfahrungen. So führten ihn Konzertreisen bereits nach Österreich, Deutschland, Spanien, Italien, Slowenien, Japan und in die USA.

Als Solist spielte er mit der Jungen Philharmonie Wien, mit der Drauphilharmonie, mit dem Jugendsinfonieorchester Oberkärnten, mit der Werkskapelle Ferndorf, mit der Philharmonie Salzburg, mit dem Ensemble Harmonie

(Mitglieder der Wiener Philharmoniker), mit dem RSO Wien.

Elias nimmt auch Unterricht für Stimmbildung, Gesang und Trompete.

Aktuell arbeitet er auf Einladung an der Fertigstellung eines norwegischen Projekts. Davon erscheinen in Kürze acht Videoaufzeichnungen und eine CD mit 20 Stücken, wo Elias norwegische Kompositionen, deutsche Kompositionen und Eigenkompositionen interpretiert.

Ausgleich findet Elias bei sportlichen Aktivitäten, wie Skifahren, Schwimmen, mit der Familie und in der Natur.



© Mike Ives

LETZTES PHILHARMONISCHES KONZERT DER SAISON 2021/22 AM MI & DO

Dieses Konzert ist als direkte Fortsetzung des Jahreszeiten-Konzerts "Metamorphosen" zu verstehen. Im Zentrum stehen nun aber die warmen Zeiten des neuen Lebens. Statt Vivaldi erklingen Frühling und Sommer aus Ástor Piazzollas "Cuatro Estaciones Porteñas". Als "porteño" bezeichnet man einen Einwohner der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires, demnach zeichnet der Komponist ein Bild der Jahreszeiten, wie sie dort auftreten. Frühlingshaftes gibt es auch von Franz Schubert. Seine 5. Symphonie, die stilistisch noch näher bei Mozart ist als die zwei großen Symphonien aus seiner Spätzeit, komponierte er mit nur 19 Jahren. Für Elisabeth Fuchs ist sie eine "März-bis-Mai-Symphonie".

ERWACHEN & PIAZZOLLA MIT YURY REVICH

F. SCHUBERT · Symphonie Nr. 5, B-Dur, D 485

A. PIAZZOLLA · Primavera Porteña (Frühling), Verano Porteño (Sommer)

Y. REVICH · Erwachen – Awakening für Violine & Orchester (UA)

MI · 20. April 2022 · 19:30 & DO · 21. April 2022 · 19:30

Große Universitätsaula Salzburg

TICKETS BUCHEN

ONLINE www.philharmoniesalzburg.at/tickets
print@home / papierfrei
mit dem Smartphone ins Konzert

TELEFON +43 (0) 650 517 20 30 (Mo – Fr, 9:00 – 12:00)

E-MAIL tickets@philharmoniesalzburg.at

Salzburger
SPARKASSE 

#glaubanmorgen

salzburger-sparkasse.at



© Zaucke-25



© Franz Neumayr

FREDERIC BÖHLE PHILHARMONIE SALZBURG KONZERT AM SA & SO

ODYSSEE SYMPHONIC · MUSIK UND LESUNG

HOMER, DIE GÖTTERWELT UND DER WELTRAUM

Der Schauspieler und Elisabeth Fuchs präsentieren bekannte und weniger bekannte Klassiker.

Frederic Böhle · Sprecher & Schauspieler

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 02. April 2022 · 19:30 & SO · 03. April 2022 · 18:00

Große Universitätsaula Salzburg

KINDERFESTSPIELE FAMILIENKONZERT AM SA & SO

FAMILIENKONZERT · HERKULES, DER HELD!

Frederic Böhle · Herkules

Katharina Gudmundsson · Heldin

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 02. April 2022 · 15:00 · 17:00

SO · 03. April 2022 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula Salzburg

TICKETS BUCHEN

ONLINE www.philharmoniesalzburg.at/tickets
print@home / papierfrei
mit dem Smartphone ins Konzert

TELEFON +43 (0) 650 517 20 30 (Mo – Fr, 9:00 – 12:00)

E-MAIL tickets@philharmoniesalzburg.at



© E. Mayer

Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg.

Darüber hinaus verbindet sie eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, den Würth Philharmonikern, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der „Zauberflöte“, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs „Das Neue Babylon“, die Mozart-Opern „Bastien und Bastienne“ und „Der Schauspieldirektor“, die von der Deutschen Grammophon auf DVD eingespielt wurden.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chor-dirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

Sie lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.

 @elisabethfuchs_dirigentin

 Elisabeth Fuchs

www.elisabethfuchs.com



© S. Cvitkovic

Philharmonie Salzburg mitreißend · vielseitig · berührend

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Das Orchester spielte sich von Beginn an in die Herzen der Zuhörer*innen. Das gelingt durch eine außergewöhnlich innovative Programmierung und der ansteckenden Freude der Interpret*innen am Musizieren.

Die Philharmonie Salzburg und ihre Chefdirigentin Elisabeth Fuchs lieben es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führt zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergej Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazon, Iris Berben, Hans Sigl, Cornelius Obonya und Philipp Hochmair.

2018 schuf die Philharmonie Salzburg ein in seiner Art einzigartiges, spartenübergreifendes Projekt zum 20-jährigen Bestehen des Orchesters: das Jubiläumskonzert „The Next Level!“ Live Musik mit Akrobat*innen und DJs. Im Herbst 2019 spielte das Orchester unter der Leitung von Chefdirigentin Elisabeth Fuchs die Weltpremiere von „Jedermann Reloaded Symphonic“ im Großen Festspielhaus und war mit der Produktion 2021 auf Tour.

www.philharmoniesalzburg.at

follow us on

 @philharmoniesalzburg

 Philharmonie Salzburg

GUSTAV MAHLERS AUFERSTEHUNGS SYMPHONIE

*“Warum hast du gelebt?
Warum hast du gelitten? Ist das alles nur ein großer,
furchtbarer Spaß?
Wir müssen diese Fragen in irgendeiner Weise lösen,
wenn wir weiter leben sollen.”*
– Gustav Mahler

G. MAHLER · SYMPHONIE NR. 2 IN C-MOLL, “AUFERSTEHUNGSSYMPHONIE”

Alina Adamski · Sopran
Christa Ratzenböck · Alt
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Chor der Philharmonie Salzburg
Philharmonie Salzburg

FR · 06. Mai 2022 · 19:30
Großes Festspielhaus, Salzburg

TICKETS BUCHEN

- ONLINE www.philharmoniesalzburg.at/tickets
print@home / papierfrei
mit dem Smartphone ins Konzert
- TELEFON +43 (0) 650 517 20 30 (Mo – Fr, 9:00 – 12:00)
- E-MAIL tickets@philharmoniesalzburg.at



**PHILHARMONIE
SALZBURG**

ELISABETH FUCHS

HOAMAT SYMPHONISCH

**Die SEER · Elisabeth Fuchs
Philharmonie Salzburg & Chor**

- A. CHARPENTIER · Prelude aus dem Te Deum
E. ELGAR · Land of Hope and Glory
aus Pomp and Circumstances (Chor)
Die SEER · Hoamatgefühl (Chor)
Die SEER · Bruckn bauen
B. SMETANA · Die Moldau (Kurzfassung)
R. STRAUSS · Geschichten a. d. Wienerwald, Op. 325
Die SEER · Nie mehr ohne di sein
Die SEER · 1 Tag
W.A. MOZART · Ouvertüre aus Le Nozze di Figaro
J. HAYDN · Kaiserhymne (Chor)
Die SEER · Es braucht 2
Die SEER · Volksmusikalisches Medley
E. GRIEG · Morgenstimmung
Die SEER · Sche wars wenns do warst
G. VERDI · Va pensiero aus Nabucco (Chor)
L.v. BEETHOVEN · Ausschnitt aus der 9. Symphonie
(Chor, und ev. mit Die SEER)

23. April 2022

Gr. Festspielhaus Salzburg



www.philharmoniesalzburg.at

+43 (0)650 517 20 30



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

(Mo–Fr, 9:00–12:00)

